

le Leute so denken, wie sie, und welche daher durch so manche Einrichtungen zu erkennen geben, daß sie Christi Lehre nicht recht verstehen. — Weiß er denn noch etwas Herr Gevatter! worinn es jetzt besser in unserm Deutschen Vaterlande ist, als ehemals.

B. O noch gar mancher. Aber ich will ihm jetzt nur noch eins anführen, ich meine das Faustrecht. Als das noch galt, da gieng es gar schlimm in unserm lieben Deutschland zu.

B. Was ist das Faustrecht?

B. Das will ich ihm erklären. Vor vielen Hundert Jahren, als unsere alten Vorfahren noch sehr roh, unwissend und kriegerisch gesinnt waren, da sahe es um die Justiz und obrigkeitlichen Personen sehr übel aus. Zwar gab es in allen Deutschen Ländern gewisse Personen, welche Recht und Gerechtigkeit handhaben sollten; aber sie hatten nicht Ansehen genug. Viele Leute, besonders die vornehmen Herren und Adlichen lehrten sich an diese Richter nicht. Wenn daher ein Adlicher von dem andern glaubte beleidigt zu seyn: so klagte er nicht etwa bey der Obrigkeit und suchte sich durch diese Recht zu verschaffen; sondern er bot seine Untergebenen auf und fiel dem andern in sein Gebiete ein. Da wurde denn brav verwüßet und verheert, gefengt und gebrennt, und sein Gego
ner